

Auftraggeber:

**GEMEINDE SERFAUS****Gänsackerweg 2****6534 Serfaus**

Projekt:

**ERSTE
FORTSCHREIBUNG
ÖRTLICHES RAUMORDNUNGSKONZEPT
GEMEINDE SERFAUS**

**NATURKUNDLICHER FACHBEITRAG
ERGÄNZUNG 2020**

05						
04						
03						
02						
01						
REV.	Datum	Erstellt	Geprüft	Freigeg.	Beschreibung der Änderung	Zustimmungsvermerk AG
PROJEKTANT					BEARBEITUNG	
 UMWELTBÜRO SCHÜTZ Technisches Büro für Landschaftsökologie und Landschaftsgestaltung 6020 INNSBRUCK, Kochstraße 1/1 Tel.: 0699/12628906 E-Mail: office@tb-schuetz.at					Erstellt	19.10.2020
					Geprüft	19.10.2020
					Freigabe	19.10.2020
						Groiß
						Schütz
						Schütz

Inhalt:

**Ergänzende naturkundefachliche Beurteilung
zusätzlicher baulicher Entwicklungsbereiche**

Seiten:

Dokumentennummer:

Einlage Planart Revision

39

472 000

00 BE 00

Dateiname

2020_10_19_Beurteilungen_Naturkunde_ÖRK_Serfaus_Ergänzung

INHALTSVERZEICHNIS

1.	Anlass, Aufgabenstellung und Ziel	3
1.1	Aktualität der naturkundefachlichen Bearbeitung 2014 zum ÖRK Serfaus	3
1.2	Habitat-Modellierung Braunkehlchen 2017	3
2.	Grundlagen	4
2.1	Projektgrundlagen	4
2.2	Gesetze, Normen, Verordnungen und Richtlinien	4
2.3	Internetrecherchen	4
2.4	Digitale Datengrundlagen	5
3.	Naturkundefachliche Beurteilung zusätzlicher baulicher Entwicklungsbereiche	6
3.1	Zusätzliche bauliche Entwicklungsbereiche	6
3.2	Baulicher Entwicklungsbereich E06 - St. Zeno	7
3.2.1	Kartenausschnitte und Fotodokumentation E06	9
3.3	Baulicher Entwicklungsbereich E07 - Angerberg	12
3.3.1	Kartenausschnitte und Fotodokumentation E07-Angerberg	14
3.4	Baulicher Entwicklungsbereich E08 - Strales	17
3.4.1	Kartenausschnitte und Fotodokumentation E08-Strales	18
3.5	Baulicher Entwicklungsbereich E09 - Moos	21
3.5.1	Kartenausschnitte und Fotodokumentation E09-Moos	23
3.6	Baulicher Entwicklungsbereich E10 - Lourdes II	26
3.6.1	Kartenausschnitte und Fotodokumentation E10-Lourdes II	28
3.7	Baulicher Entwicklungsbereich E11 - Schwarzmoos	31
3.7.1	Kartenausschnitte und Fotodokumentation E11-Schwarzmoos	33
4.	Gesamtbeurteilung und Zusammenfassung	37
4.1	Konfliktanalyse und -bewertung der zusätzlichen Bereiche	37
4.1.1	Bauliche Entwicklungsbereiche ohne Maßnahmenplanung	37
4.1.2	Bauliche Entwicklungsbereiche mit Maßnahmenplanung	37
4.2	Prüfung zur Aktualität der naturkundefachlichen Bearbeitung 2014	37
4.3	Zusammenfassende Beurteilung der sechs baulichen Entwicklungsbereiche	38
5.	Anhang	39

1. ANLASS, AUFGABENSTELLUNG UND ZIEL

Das Umweltbüro Schütz hat die naturkundliche Bearbeitung zur 1. Fortschreibung des ÖRK Serfaus erstellt und das Projekt im Februar 2014 abgeschlossen und an die Behörde übermittelt.

Im Zuge der Vorprüfung der Strategischen Umweltprüfung (SUP) zum ÖRK Serfaus durch DI Martin Sailer/ AdTLR, Abt. Raumordnung und Statistik sowie durch DI Martin Schönherr/ AdTLR., Abt. Raumordnung, wurde festgehalten, dass nicht alle im Umweltbericht behandelten baulichen Entwicklungsbereiche in der naturkundlichen Bearbeitung beurteilt worden sind (vgl. Schreiben vom 22.01. bzw. 12.03.2020).

Grund dafür ist, dass die naturkundliche Bearbeitung bereits 2014 abgeschlossen wurde. Sechs bauliche Entwicklungsbereiche wurden später in das ÖRK aufgenommen.

Auf Grund dessen hat die Gemeinde Serfaus das Umweltbüro Schütz am 24.06.2020 beauftragt, die naturkundliche Beurteilung dieser sechs zusätzlichen baulichen Entwicklungsbereiche zu erstellen.

1.1 Aktualität der naturkundefachlichen Bearbeitung 2014 zum ÖRK Serfaus

Nachdem zwischenzeitlich sechs Jahre seit der naturkundefachlichen Bearbeitung vergangen sind, wurde anhand des eingereichten Projektstands (die analoge Abgabe des Berichts und der Pläne erfolgte im Februar 2014) überprüft, ob noch alle Dokumentationen, Beurteilungen und Erhebungen aktuell sind.

Die entsprechende Prüfung ist am Ende des Berichts, in Kap. 4.2 zu finden.

1.2 Habitat-Modellierung Braunkehlchen 2017

Die Braunkehlchen-Habitate lt. Habitat-Modellierung 2017 vom AdTLR/ Abt. Umweltschutz wurde bei den Beurteilungen der baulichen Entwicklungsbereiche berücksichtigt (vgl. dazu auch Übersichtskarte im Anhang).

2. GRUNDLAGEN

2.1 Projektgrundlagen

- [1] LAND TIROL, Abteilung Umweltschutz (2013): Fortschreibung Örtliches Raumordnungskonzept – naturkundlicher Bearbeitungsrahmen. Schreiben vom 25.02.2013. GZ: U-12.9377/361.
- [2] LAND TIROL, Abt. Bau- u. Raumordnungsrecht (2017): Bezirk Landeck-Örtliche Raumordnung; Vorgangsweise in raumordnungsrechtlichen Verfahren unter Berücksichtigung des Habitat-Modells „Braunkehlchen“; Mitteilung vom 08.05.2017, Gfz.: RoBau-2-001/866-2017.
- [3] PROALP (2020): 1. Fortschreibung zum ÖRK Serfaus, Beurteilung der Umweltauswirkungen der zusätzlichen baulichen Entwicklungsbereiche. Übermittelt am 10.07.2020.
- [4] Umweltbüro Schütz (2014): Naturkundefachlicher Beitrag, bestehend aus Bericht, Lebensraumtypenplan, Landschaftsbild-Erholungswertplan und Naturwerteplan. Stand vom Februar 2014.

2.2 Gesetze, Normen, Verordnungen und Richtlinien

- [5] EUROPÄISCHE KOMMISSION (2001): Richtlinie 2001/42/EG des europäischen Parlaments und des Rates vom 27. Juni 2001 über die Prüfung der Umweltauswirkungen bestimmter Pläne und Programme (SUP- Richtlinie).
- [6] LAND TIROL: Tiroler Raumordnungsgesetz 2016 idgF.
- [7] LAND TIROL: Tiroler Naturschutzgesetz 2005 idgF.
- [8] LAND TIROL: Tiroler Umweltprüfungsgesetz TUP idgF.
- [9] ÖSTERREICHISCHE FORSCHUNGSGESELLSCHAFT STRASSE – SCHIENE – VERKEHR. (2008): Richtlinien und Vorschriften für das Straßenwesen, RVS 04.01.11- Umweltuntersuchung. Wien.
- [10] ALPENKONFERENZ (1991): Alpenkonvention - Protokolle „Bodenschutz“, „Naturschutz und „Landschaftspflege“ sowie „Raumplanung und nachhaltige Entwicklung“.

2.3 Internetrecherchen

- [11] LAND TIROL: Tiroler Rauminformationssystem (TIRIS).
<http://www.tirol.gv.at/themen/zahlen-und-fakten/statistik-tiris/tiris-kartendienste/>. Letzter Zugriff: 19.10.2020.

2.4 Digitale Datengrundlagen

- [12] AdTLR, Abt. Umweltschutz (2017): Habitat-Modellierung Braunkehlchen Paznaun und Oberes Inntal. Zur Verfügung gestellt als jpeg-Datei von Dr. Hauptolter im November 2017.
- [13] PROALP (2020): Entwurf zum Örtlichen Raumordnungskonzept Gemeinde Serfaus. Digitale Datengrundlage als shapefiles für ArcGIS, Stand: Jänner 2014.
- [14] PROALP (2013): Digitale Katastralmappe, Flächenwidmungsplan, Orthofotos als ArcGIS-shapefiles, Stand: 20. Juni 2013.

3. NATURKUNDEFACHLICHE BEURTEILUNG ZUSÄTZLICHER BAULICHER ENTWICKLUNGSBEREICHE

Die sechs baulichen Entwicklungsbereiche werden in Folge analysiert und naturkundefachlich beurteilt. Die Beurteilung erfolgt entsprechend Aufbau und Methodik der Konfliktanalyse und -bewertung in der naturkundefachlichen Bearbeitung 2014 zum ÖRK Serfaus [4].

3.1 Zusätzliche bauliche Entwicklungsbereiche

In folgender Tabelle 1 sind die sechs zu beurteilenden Entwicklungsbereiche aufgelistet.

Erweiterungs- fläche	Grundstück	Ortsteil	Vorhaben	Flächen- ausmaß [m²]	Anmerkungen
Ergänzende Beurteilungen 2020					
E06	1701/1 1676	St. Zeno	Errichtung eines Personalwohnhauses der Komperdell-Seilbahnen	2.950	bewaldet, FF-Fläche
E07	133	Angerberg	Arrondierung der Siedlungsgrenzen	1.000	mäßig südexponierte Wiesenfläche
E08	84	Strales	Arrondierung der Siedlungsgrenzen	1.100	mäßig südexponierte Wiesenfläche
E09	1019, 1020, 1021 u.a	Moos	Arrondierung der Siedlungsgrenzen	3.300	mäßig südostexponierte Wiesenfläche
E10	Teil von Gp 582	Lourdes	Errichtung eines Personalwohnhauses	1.000	Wiesenfläche, angrenzend Braunkelchen-Habitat lt. Habitat-Modellierung
E11	554/1, 585/1, 585/2	Schwarzmoos	Erweiterungen für Hofstellen	4.500	Wiesenfläche

Tabelle 1: Übersicht über die ergänzten baulichen Entwicklungsbereiche 2020.

3.2 Baulicher Entwicklungsbereich E06 - St. Zeno

Ist-Zustand	
<u>Betroffene Gp:</u> 1701/1, 1676	<u>Ortsteil:</u> St. Zeno
<u>Betroffener Lebensraumtyp aktuell:</u> Fichten-Lärchen-Weißkiefernwald	<u>Betroffener Lebensraum Lebensraumtypenkartierung</u> Nadelholzdominierte Wälder (XWL)
<u>Beschreibung Lebensraumtyp</u> Es handelt sich um einen Fichten-Lärchen-Weißkiefer-Bestand in sehr steilem Gelände zwischen zwei Straßen im Ortsteil St. Zeno. In der 2. Baumschicht und Strauchschicht kommen auch Laubgehölze vor (Salweide, Schluchtweide, Vogelbeere, Grünerle). Die Krautschicht ist vergrast. Im dichten Unterwuchs kommen Moose und Zwergsträucher vor. Punktuell kommen in lichterem Bereichen und am Waldsaum aber auch Hochstauden wie etwa Weidenröschen und Goldrute vor. In Summe wird Sensibilität des Lebensraumtyps Wald mit seiner relativ strukturreichen Strauch- und Krautschicht mit mäßig bewertet.	
<u>Beschreibung Landschaftsbild</u> Die verinselte steile Waldfläche fungiert als Strukturelement im Siedlungsraum von Serfaus/ St. Zeno. Durch sie werden die hoch aufragenden Hotelbauten in St. Zeno gegen Norden, also gegen die Ortschaft hin, visuell abgeschirmt und in die Landschaft eingebettet. Auf Grund dieses ortsbildprägenden Aspekts wird die innerörtliche Waldfläche als mäßig sensibel hinsichtlich des Landschafts- und Ortsbildes bewertet.	
<u>Sensibilität Lebensraumtyp</u>	<u>Sensibilität Landschaftsbild</u>
mäßig	mäßig
Geplante Vorhaben und Auswirkungen	
<u>Geplante Vorhaben</u> Errichtung eines zusätzlichen (östlich des bestehenden) Personalwohnhauses der Komperdell-Seilbahnen im Ausmaß von 2.950 m² im Bereich des steilen Nadelwaldes.	
<u>Erheblichkeit des Eingriffes für Naturraum u. Ökologie</u>	<u>Erheblichkeit des Eingriffes für das Landschaftsbild</u>
mäßig	mäßig
<u>Verbleibende Auswirkungen zum derzeitigen Planungsstand</u>	
mittlere verbleibende Auswirkungen	
<u>Begründung</u> Durch die bauliche Entwicklung wird der gesamte Waldstreifen maßgeblich reduziert. Bei der Bebauung im steilen Gelände ist mit massiven Eingriffen und Hangsicherungsmaßnahmen zu rechnen. Ein wesentliches Strukturelement zwischen dem Ortsteil St. Zeno und dem Ortszentrum von Serfaus jenseits (nördlich der Argenbach-Schlucht) fällt weg.	
Maßnahmenempfehlung	
<u>Mögliche Maßnahmen im Sinne von Ökologie und Landschaftsbild</u> - Erhaltung oder nachträgliche Bepflanzung eines bestockten, rd. 5-10 m breiten Gehölzstreifens entlang der südlich verlaufenden Straße.	

<u>Maßnahmenwirkung</u>	mäßig
<u>Gesamtbewertung aus naturschutzfachlicher Sicht</u> Unter Berücksichtigung der vorgeschlagenen Maßnahme sind geringe verbleibende Umweltauswirkungen zu erwarten.	
<u>Verbleibende Auswirkungen unter Berücksichtigung der Maßnahmen</u>	
geringe verbleibende Auswirkungen	

3.2.1 Kartenausschnitte und Fotodokumentation E06

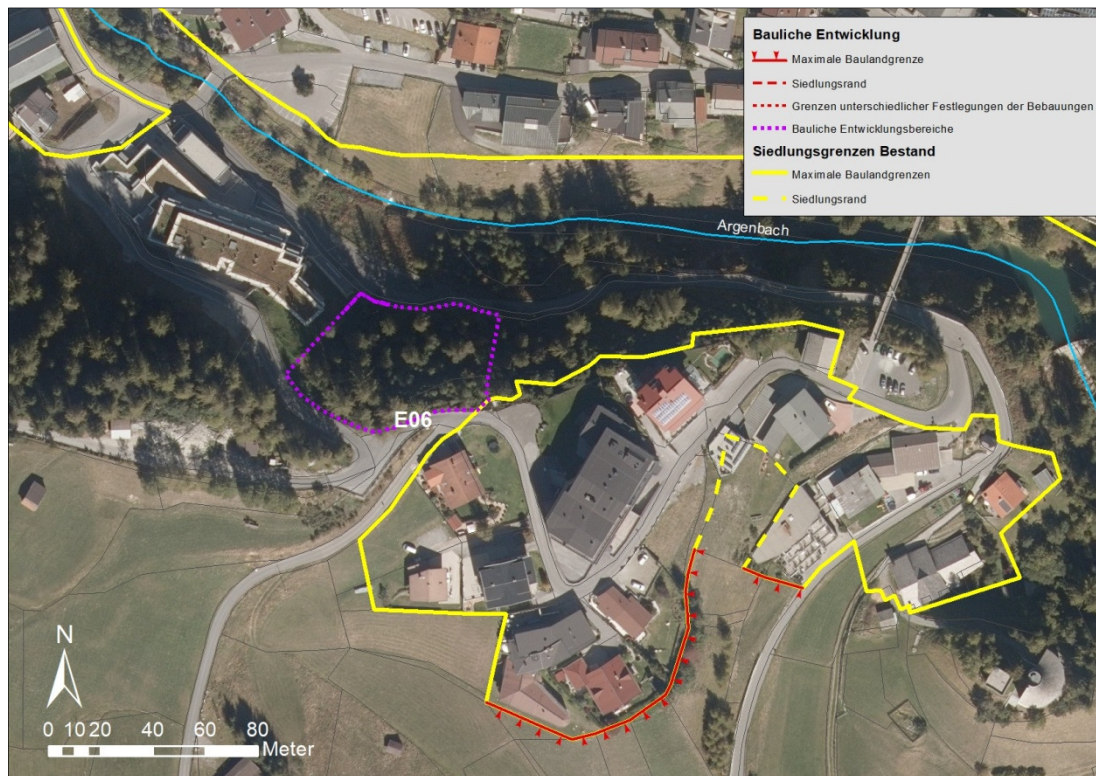


Abb. 1: Aktuelle Siedlungsgrenzen und bauliche Entwicklung im Ortsteil St. Zeno.

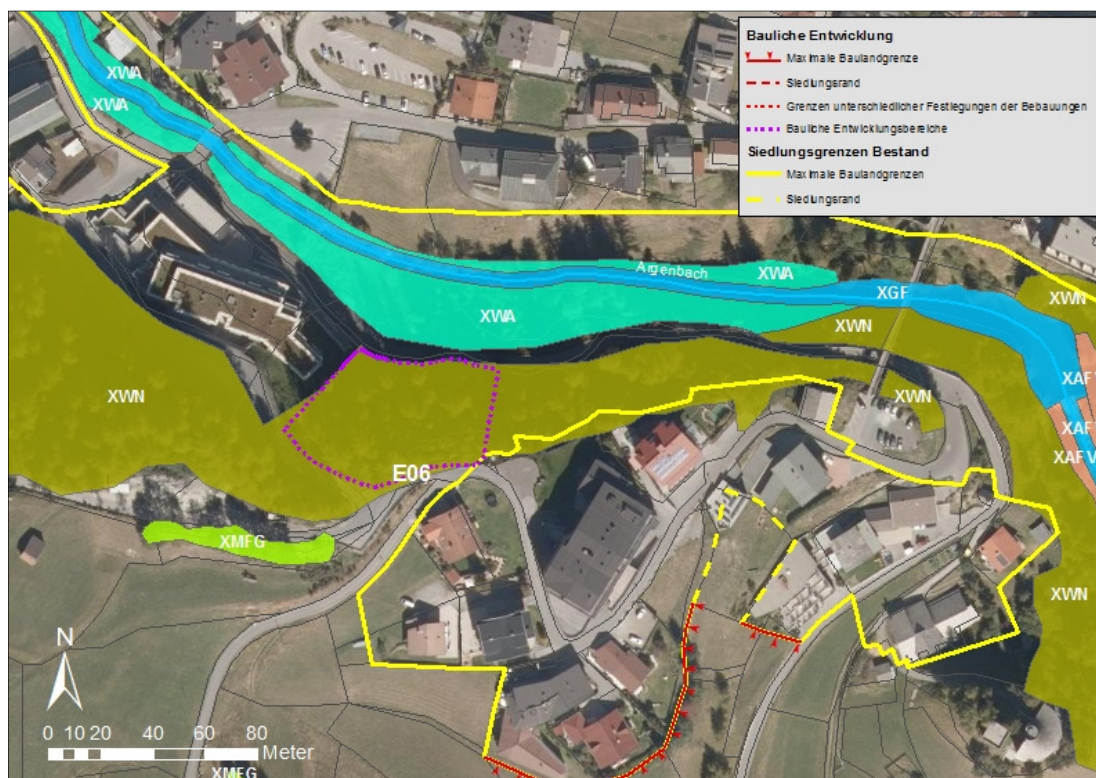


Abb. 2: Kartierte Lebensraumtypen im ggst. baulichen Entwicklungsbereich.



Foto 1: Blick Richtung Südwesten. Der bauliche Entwicklungsbereich E06 schließt an das bestehende Personalwohnhaus der Komperdell-Seilbahnen an.



Foto 2: Blick Richtung Nordost auf den steilen Fichtenwald im Bereich E06.



Foto 3: Blick Richtung Südosten von der bergseitig verlaufenden Straße auf das bestehende Personalwohnhaus und die bauliche Entwicklungsfläche E06.



Foto 4: Blick in den Waldbestand des baulichen Entwicklungsbereichs E06.

3.3 Baulicher Entwicklungsbereich E07 - Angerberg

Ist-Zustand	
<u>Betroffene Gp:</u> 133	<u>Ortsteil:</u> Angerberg
<u>Betroffener Lebensraumtyp aktuell:</u> Wirtschaftsgrünland	<u>Betroffener Lebensraum Lebensraumtypenkartierung</u> keine
<u>Beschreibung Lebensraumtyp</u> Es handelt sich um Wirtschaftsgrünland am unmittelbaren, bestehenden, südlichen Siedlungsrand im Ortsteil Angerberg. Die Fläche weist Verbuschungstendenzen, z.T. mit Gartengehölz-Arten des angrenzenden Gartens auf. Südlich angrenzend wurde 2014 der Biotop „Magerrasen“ (XMLH) ausgewiesen. Der bestehende Weg, am Orthofoto ersichtlich, bestand damals noch nicht. Die Sensibilität der baulichen Entwicklungsfläche als Lebensraum für Tiere und Pflanzen wird mit gering bewertet.	
<u>Beschreibung Landschaftsbild</u> Durch die umliegende Bebauung der geschlossenen Ortschaft mit überwiegend hochaufragenden, mehrstöckigen Hotels u.a. Beherbergungsbetrieben sowie auf Grund des vorgelagerten landwirtschaftlichen Gebäudes spielt der ggst. Bereich für das Landschaftsbild eine untergeordnete Rolle. Die Sensibilität wird mit gering bewertet.	
<u>Sensibilität Lebensraumtyp</u>	<u>Sensibilität Landschaftsbild</u>
gering	gering
Geplante Vorhaben und Auswirkungen	
<u>Geplante Vorhaben</u> Arrondierung des bestehenden Siedlungsrandes. Flächenausmaß: 1.000 m².	
<u>Erheblichkeit des Eingriffes für Naturraum u. Ökologie</u>	<u>Erheblichkeit des Eingriffes für das Landschaftsbild</u>
gering	gering
<u>Verbleibende Auswirkungen zum derzeitigen Planungsstand</u>	
geringe verbleibende Auswirkungen	
<u>Begründung</u> Nachdem keine sensiblen Biotope und keine sensiblen Landschaftsteilräume von der baulichen Entwicklung betroffen sind, sind geringe verbleibende Auswirkungen zu erwarten.	
Maßnahmenempfehlung	
<u>Mögliche Maßnahmen im Sinne von Ökologie und Landschaftsbild</u> - keine	
<u>Maßnahmenwirkung</u>	-
<u>Gesamtbewertung aus naturschutzfachlicher Sicht</u> Vgl. dazu Begründung weiter oben. Es wird zusätzlich angemerkt, dass am gesamten südwestlichen Siedlungsrand im Bereich Angerberg im Übergang in die Argenbach-Schlucht eine absolute	

Baulandgrenze ausgewiesen werden sollte. Eine Siedlungsentwicklung weiter Richtung Südwesten zur Argenbach-Schlucht hin wird aus naturschutzfachlicher Sicht aus Gründen des Biotopschutzes sowie aus Gründen des Landschaftsbildes äußerst kritisch gesehen.

Verbleibende Auswirkungen unter Berücksichtigung der Maßnahmen

geringe verbleibende Auswirkungen

3.3.1 Kartenausschnitte und Fotodokumentation E07-Angerberg

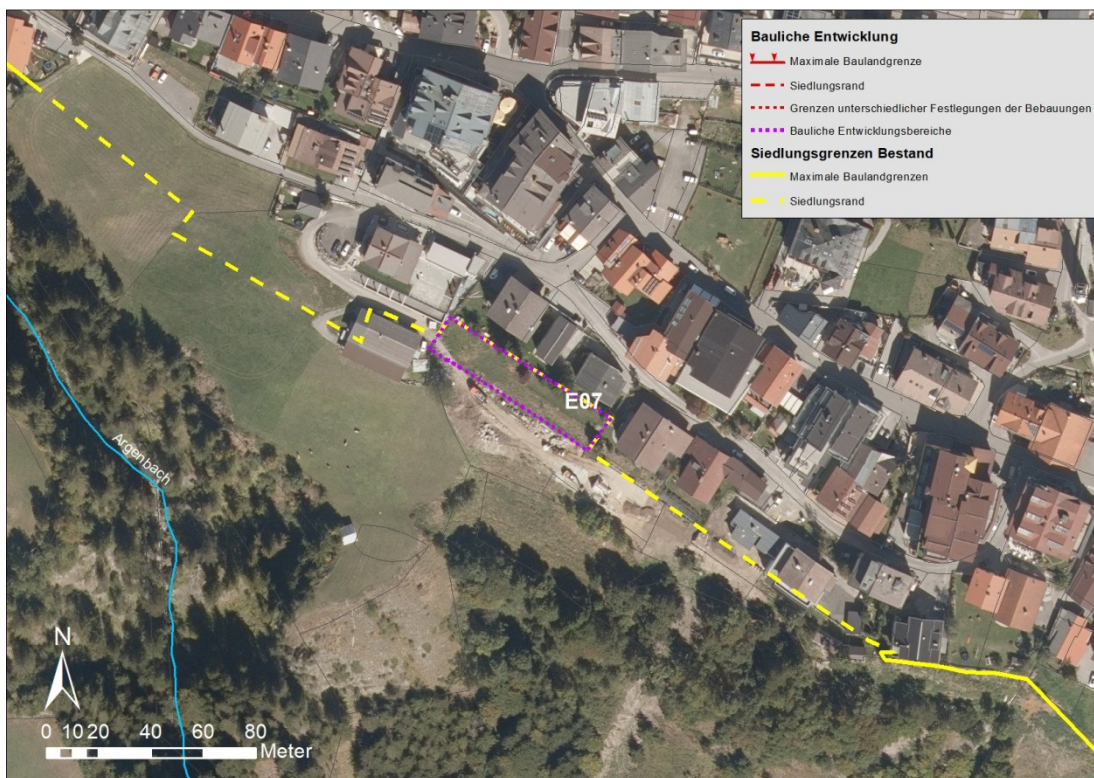


Abb. 3: Aktuelle Siedlungsgrenzen und bauliche Entwicklung im Ortsteil Angerberg.

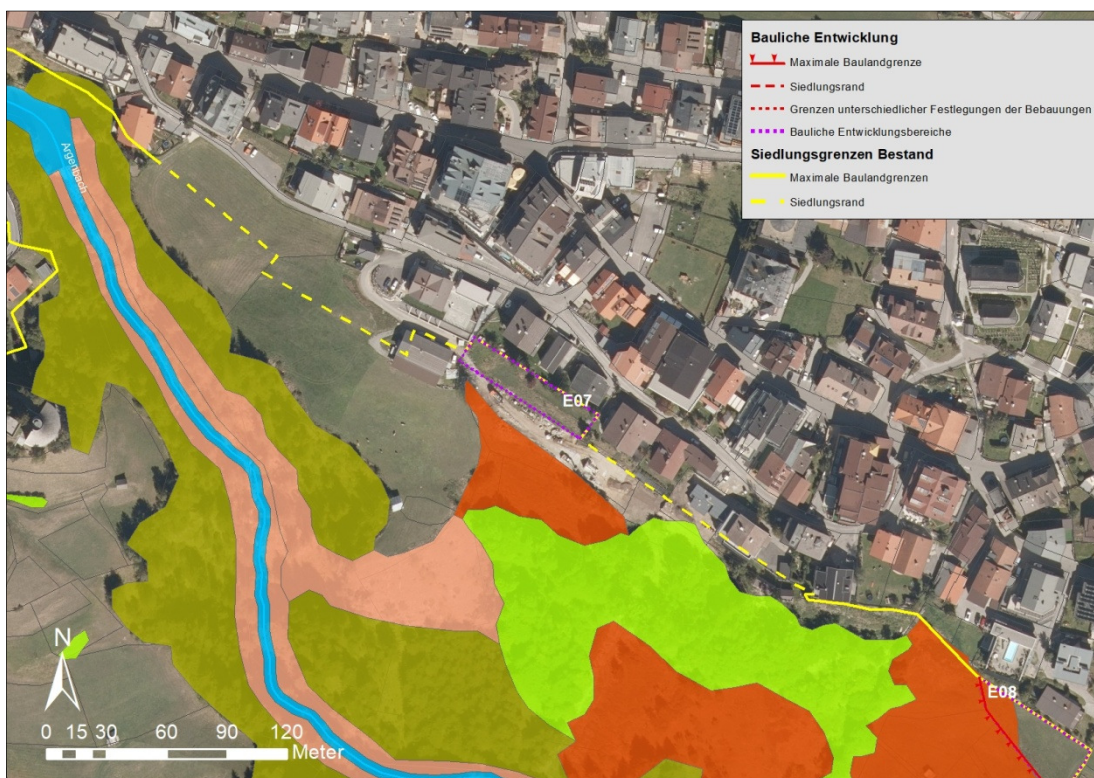


Abb. 4: Kartierte Lebensraumtypen im ggst. baulichen Entwicklungsbereich.



Foto 5: Blick Richtung Westen auf den baul. Entwicklungsbereich E07 von St. Zeno aus.



Foto 6: Blick Richtung Nordwest. Der Bereich E07 wird südwestlich von einem geschotterten Weg begrenzt.



Foto 7: Blick Richtung Südost auf E07. Nordwestlich grenzt ein landwirtschaftliches Gebäude an.

3.4 Baulicher Entwicklungsbereich E08 - Strales

Ist-Zustand	
<u>Betroffene Gp:</u> 84	<u>Ortsteil:</u> Strales
<u>Betroffener Lebensraumtyp aktuell:</u> Wirtschaftsgrünland, Halbtrockenrasen	<u>Betroffener Lebensraum Lebensraumtypenkartierung</u> Teils Trocken- und Magerrasen (XMLH), Teils Fettwiese
<u>Beschreibung Lebensraumtyp</u> Ein Teilbereich der Fläche wurde 2014 als Trockenrasen kartiert, was dem Bestand 2020 entspricht. Dieser umfasst rd. 120 m². Die gesamte Fläche dürfte beweidet werden. In Summe wird die Sensibilität des Standorts mit mäßig bewertet, da es in Serfaus höherwertige sowie zahlreiche Trockenrasenstandorte gibt.	
<u>Beschreibung Landschaftsbild</u> Es handelt sich um eine gering sensible Teilfläche im Ortsteil Strales, da rundum Bebauung, auch südlich Richtung Argenbach-Schlucht hin, besteht. Die Fläche ist folglich als Teil des zusammenhängenden Siedlungsraumes zu sehen.	
<u>Sensibilität Lebensraumtyp</u>	<u>Sensibilität Landschaftsbild</u>
mäßig	gering
Geplante Vorhaben und Auswirkungen	
<u>Geplante Vorhaben</u> Arrondierung des bestehenden Siedlungsrandes. Flächenausmaß: 1.100 m².	
<u>Erheblichkeit des Eingriffes für Naturraum u. Ökologie</u>	<u>Erheblichkeit des Eingriffes für das Landschaftsbild</u>
mäßig	gering
<u>Verbleibende Auswirkungen zum derzeitigen Planungsstand</u>	
mittlere verbleibende Auswirkungen	
<u>Begründung</u> Eine Arrondierung der Siedlungsgrenzen macht in diesem Bereich durchaus Sinn. Darüber hinaus, Richtung Argenbach-Schlucht, sollte keine Siedlungsentwicklung mehr erfolgen (hier wurde bereits eine maximale Baulandgrenze festgelegt). Das Gelände wäre bereits zu steil; zudem würde man in Bereiche der Schluchtwälder und Trockenrasen-Komplexe der Argenbach-Schlucht eingreifen.	
Maßnahmenempfehlung	
<u>Mögliche Maßnahmen im Sinne von Ökologie und Landschaftsbild</u>	
- keine	-
<u>Maßnahmenwirkung</u>	-
<u>Gesamtbewertung aus naturschutzfachlicher Sicht</u> Auf Grund des Trockenrasenstandortes sind mittlere verbleibende für Naturraum und Ökologie sowie geringe Auswirkungen hinsichtlich des Landschaftsbildes zu erwarten.	

3.4.1 Kartenausschnitte und Fotodokumentation E08-Strales

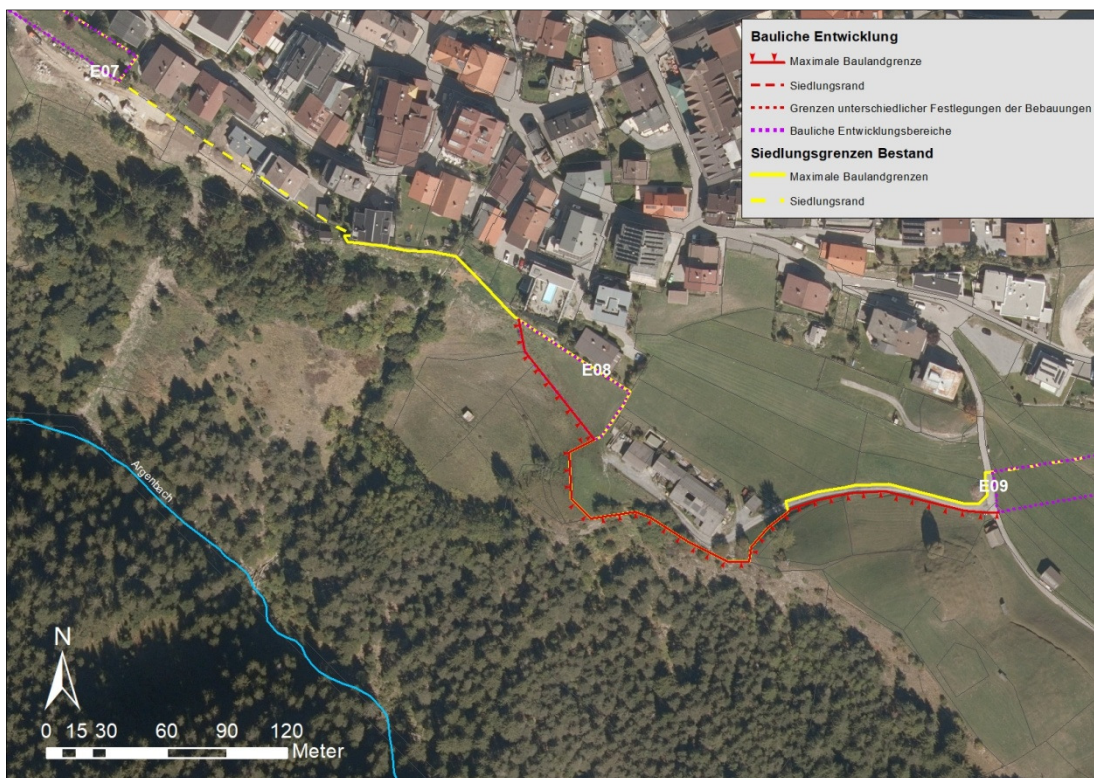


Abb. 5: Aktuelle Siedlungsgrenzen und bauliche Entwicklung im Ortsteil Strales.

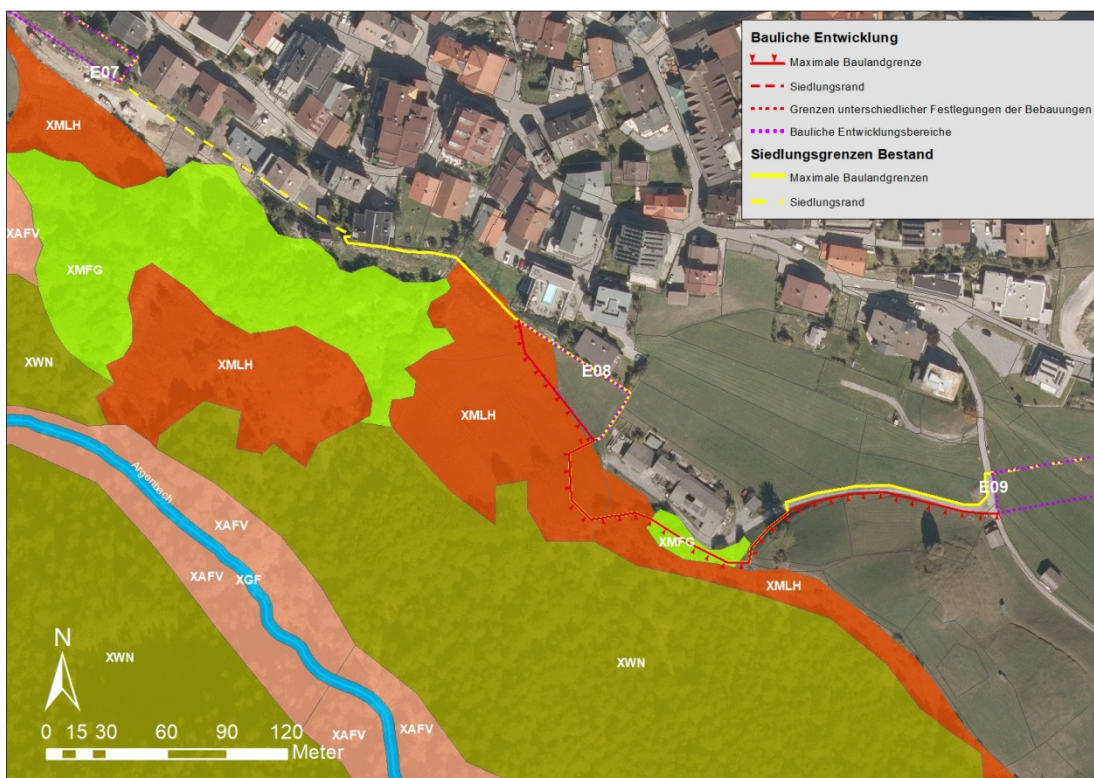


Abb. 6: Kartierte Lebensraumtypen im ggst. baulichen Entwicklungsbereich.



Foto 8: Blick Richtung Norden auf den baulichen Entwicklungsbereich.



Foto 9: Nördlich grenzen Wohngebäude und Gebäude mit Ferienwohnungen an.



Foto 10: Blick Richtung Westen auf den bestehenden Siedlungsrand bei Strales. Unmittelbar südlich fällt das Gelände steil in die Schlucht des Argenbach ab.

3.5 Baulicher Entwicklungsbereich E09 - Moos

Ist-Zustand	
<u>Betroffene Gp:</u> 1019, 1020, 1021 u.a.	<u>Ortsteil:</u> Moos
<u>Betroffener Lebensraumtyp aktuell:</u> Wirtschaftsgrünland	<u>Betroffener Lebensraum Lebensraumtypenkartierung</u> keine
<u>Beschreibung Lebensraumtyp</u> Es handelt sich um Wirtschaftswiesen nahe des bestehenden, südlichen Siedlungsrandes bei Muiren und Moos im Übergang in den äußerst strukturreichen, mit Trockenrasenkomplexen durchsetzten Kulturlandschaftsraum zwischen Serfaus und Tölder (Felsabbruch zum Inntal). Die unmittelbar an E09 südlich angrenzenden Wiesenflächen sind als „FE-Freihaltefläche für Erholungszwecke“ für „Freizeitgelände und Golfübungsanlage Moos“ festgelegt.	
<u>Beschreibung Landschaftsbild</u> Die Wiesenflächen südlich des Siedlungsrandes bei Moos werden gegenüber baulichen Eingriffen als hoch sensibel eingestuft. In unmittelbarer Nähe zum Siedlungsrand wird die Sensibilität als mäßig bewertet. Der Abstand zwischen der Außengrenze von E09 und dem best. Siedlungsrand beträgt rd. 30-40 m.	
<u>Sensibilität Lebensraumtyp</u>	<u>Sensibilität Landschaftsbild</u>
gering	mäßig
Geplante Vorhaben und Auswirkungen	
<u>Geplante Vorhaben</u> Bauliche Entwicklung bei Moos im Ausmaß von rd. 3.300 m².	
<u>Erheblichkeit des Eingriffes für Naturraum u. Ökologie</u>	<u>Erheblichkeit des Eingriffes für das Landschaftsbild</u>
gering	mäßig
<u>Verbleibende Auswirkungen zum derzeitigen Planungsstand</u>	
mittlere verbleibende Auswirkungen	
<u>Begründung</u> Auf Grund der Nähe zum bestehenden Siedlungsrand und der Arrondierung der Baulandgrenze werden die Auswirkungen, v.a. hinsichtlich des Landschaftsbildes, mit mittel bewertet.	
Maßnahmenempfehlung	
<u>Mögliche Maßnahmen im Sinne von Ökologie und Landschaftsbild</u> - keine	
<u>Maßnahmenwirkung</u>	-
<u>Gesamtbewertung aus naturschutzfachlicher Sicht</u> Es handelt sich um eine bauliche Entwicklung am Rand eines überaus strukturreichen, unbebauten Kulturlandschaftsraumes (der aus unverständlichen Gründen im ÖRK als Erholungsraum für eine Freizeit- und Golfübungsanlage ausgewiesen ist). Aus naturschutzfachlicher Sicht handelt es sich um die absolut äußerste, mögliche Baulandgrenze. Darüber hinaus beginnen die für das Landschaftsbild und den Tourismus äußerst wertvollen extensiven	

Wiesen, Hügelkuppen und Feldgehölz-Komplexe, die langfristig - auch im Interesse der Gemeinde Serfaus - geschützt, bewirtschaftet und erhalten werden sollten.

Hinzu kommt, dass in diesen Wiesenflächen geeignete Braunkehlchen-Habitate bestehen (vgl. Abb. 9). Auf Grund der geringen Eingriffserheblichkeit für Naturraum und Ökologie sowie auf Grund von Aspekten das Landschaftsbild betreffend, sind mittlere verbleibende Auswirkungen zu erwarten.

Verbleibende Auswirkungen unter Berücksichtigung der Maßnahmen

mittlere verbleibende Auswirkungen

3.5.1 Kartenausschnitte und Fotodokumentation E09-Moos

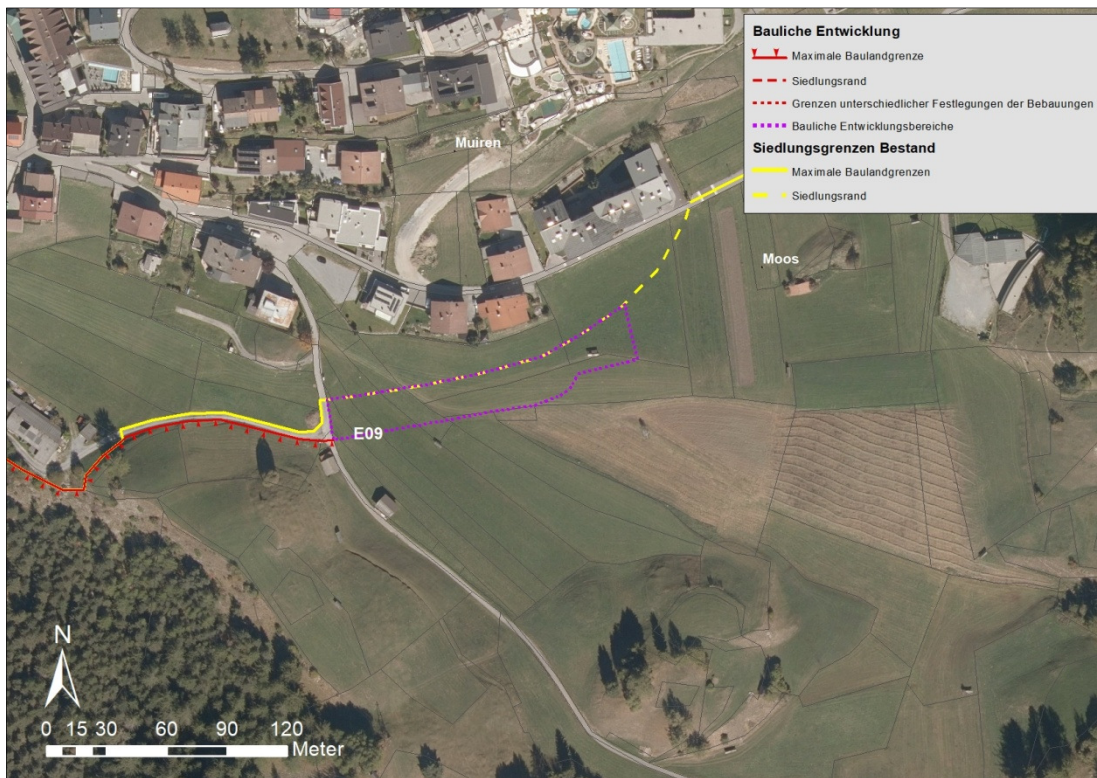


Abb. 7: Aktuelle Siedlungsgrenzen und bauliche Entwicklung im Ortsteil Moos.

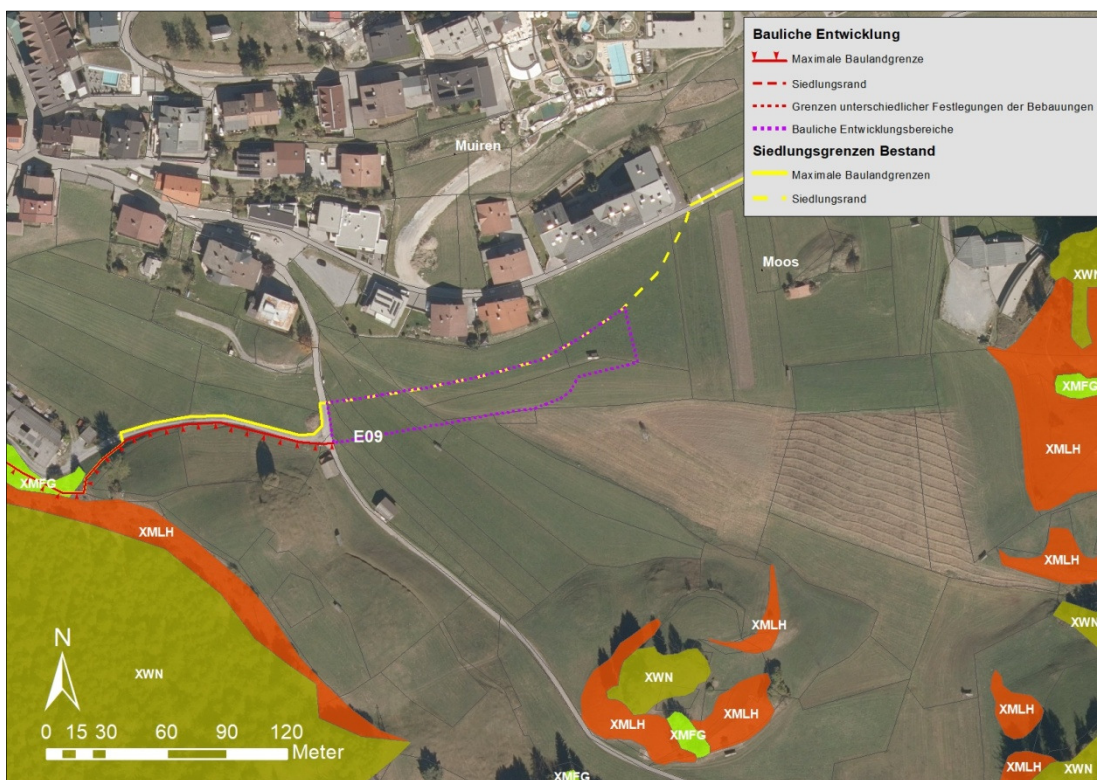


Abb. 8: Kartierte Lebensraumtypen im ggst. baulichen Entwicklungsbereich.

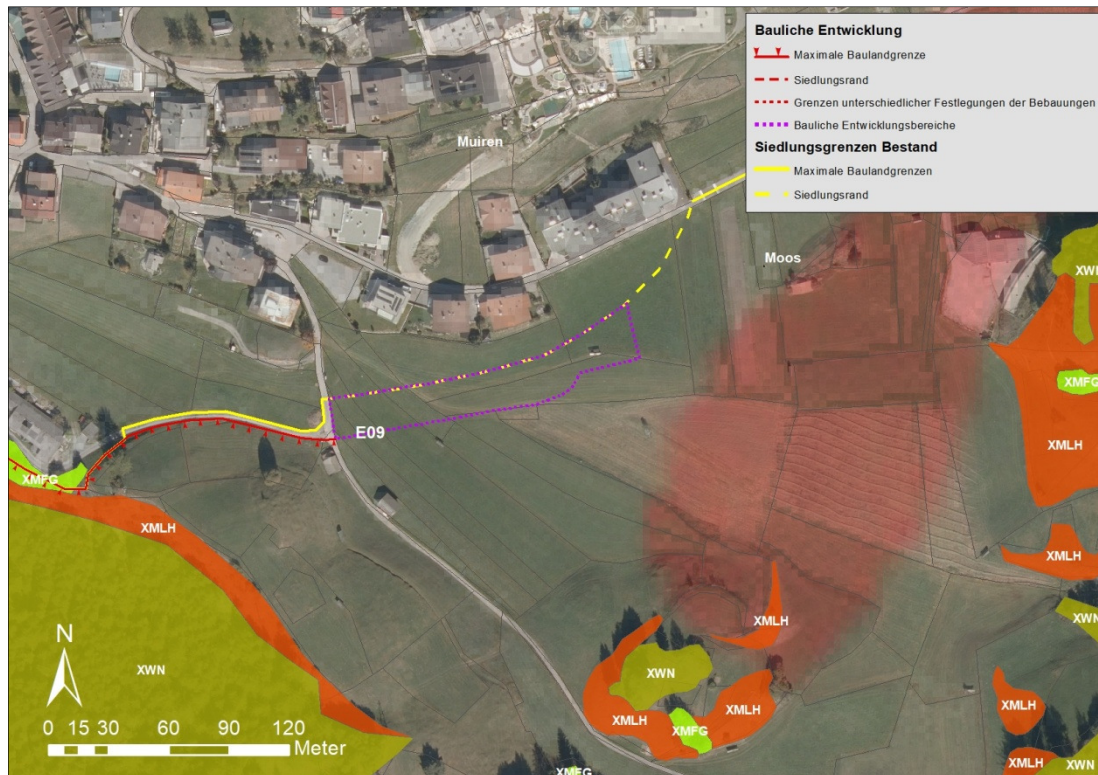


Abb. 9: Kartierte Lebensraumtypen und Eignungsflächen der Habitat-Modellierung zum Lebensraum Braunkehlchen in rot.



Foto 11: Blick Richtung Westen auf den baulichen Entwicklungsbereich E09 im Ortsteil Moos.



Foto 12: Blick Richtung Westen auf den baulichen Entwicklungsbereich E09.



Foto 13: Blick Richtung Osten auf den baulichen Entwicklungsbereich E09.

3.6 Baulicher Entwicklungsbereich E10 - Lourdes II

Ist-Zustand	
<u>Betroffene Gp</u> : Teil von Gp 582	<u>Ortsteil</u> : Lourdes
<u>Betroffener Lebensraumtyp aktuell</u> : Wirtschaftsgrünland	<u>Betroffener Lebensraum Lebensraumtypenkartierung</u> keine
<u>Beschreibung Lebensraumtyp</u> Es handelt sich um eine weitgehend ebene Wirtschaftswiese, die südlich und westlich von Wohnbebauung begrenzt wird. Östlich grenzt ein Hügel mit Trockenrasen und Feldgehölzen an. Nachdem die bauliche Entwicklungsfläche selbst keine sensiblen Biotope berührt, wird die Sensibilität mit gering bewertet. Bewertung der Lebensraumeignung für Braunkehlchen im ggst. Bereich Nördlich der Gp 582 grenzt ein entsprechend der Habitat-Modellierung gut geeigneter Lebensraum für das Braunkehlchen an. Auf Grund dessen wurde nur die südliche Hälfte der Gp 582 als bauliche Entwicklungsfläche festgelegt, was als fachlich plausibel und richtig bewertet wird. Braunkehlchen reagieren sensibel gegenüber Horizontüberhöhungen (z.B. Bebauung, abrupte Höhensprünge), wodurch generell davon auszugehen ist, dass keine Bruthabitate im Umkreis von rd. 40 m einer Bebauung bzw. eines Siedlungsrandes bestehen werden. Angesichts dessen wird die bauliche Entwicklung E10 keine negativen Auswirkungen auf die Braunkehlchen-Population von Serfaus haben, das es sich bei der Erweiterung um eine Arrondierung im bzw. am bestehenden Siedlungsverband handelt. Im östlich angrenzenden Hügel ist auf Grund nicht geeigneter Strukturen (Feldgehölze, Steilheit, keine Übersicht) nicht mit Braunkehlchen zu rechnen.	
<u>Beschreibung Landschaftsbild</u> Auf Grund der umliegenden Bebauung und des geringen Expositionsgrades durch das ebene Gelände wird die Sensibilität mit gering hinsichtlich des Landschaftsbildes bewertet.	
<u>Sensibilität Lebensraumtyp</u>	<u>Sensibilität Landschaftsbild</u>
gering	gering
Geplante Vorhaben und Auswirkungen	
<u>Geplante Vorhaben</u> Errichtung eines Personalwohnhauses. Ausmaß: 1.000 m².	
<u>Erheblichkeit des Eingriffes für Naturraum u. Ökologie</u>	<u>Erheblichkeit des Eingriffes für das Landschaftsbild</u>
gering	gering
<u>Verbleibende Auswirkungen zum derzeitigen Planungsstand</u>	
geringe verbleibende Auswirkungen	
Maßnahmenempfehlung	
<u>Mögliche Maßnahmen im Sinne von Ökologie und Landschaftsbild</u> -	

<u>Maßnahmenwirkung</u>	-
<u>Gesamtbewertung aus naturschutzfachlicher Sicht</u> Auf Grund der Lage im Siedlungs- bzw. Landschaftsraum sowie des geringen Flächenausmaßes der baulichen Entwicklungsfläche ist mit geringen verbleibenden Auswirkungen für Naturraum und Ökologie sowie für das Landschaftsbild zu rechnen.	

3.6.1 Kartenausschnitte und Fotodokumentation E10-Lourdes II

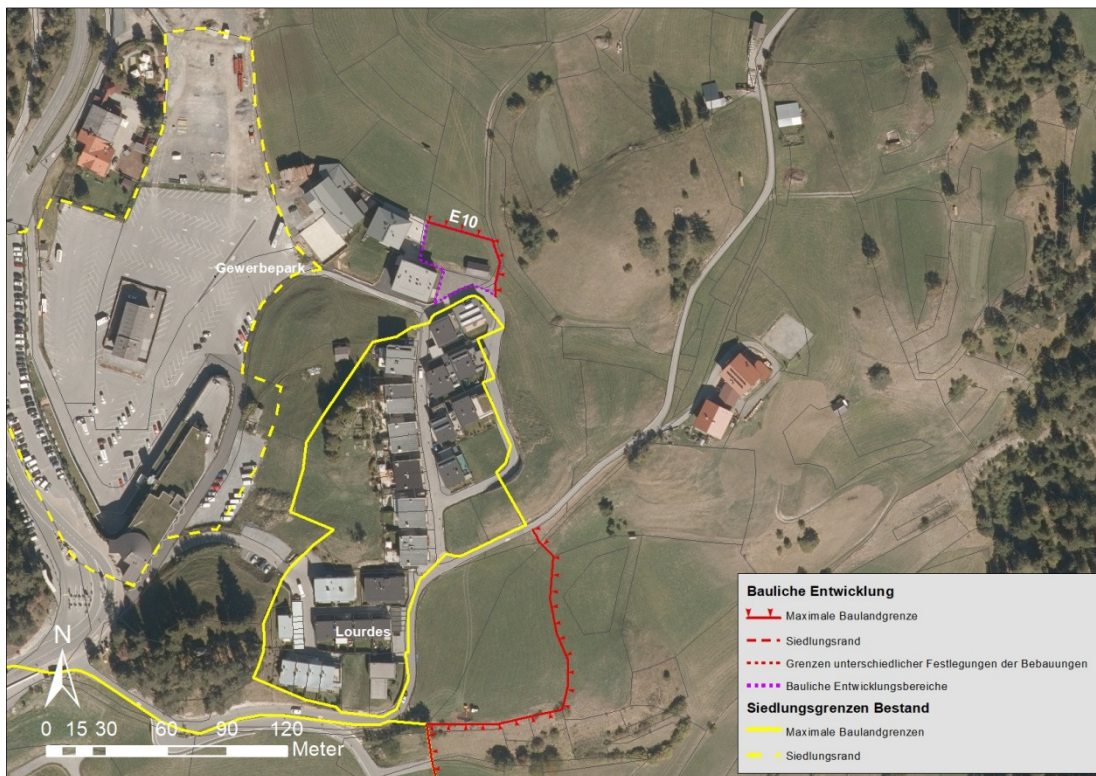


Abb. 10: Aktuelle Siedlungsgrenzen und bauliche Entwicklung im Ortsteil Lourdes.

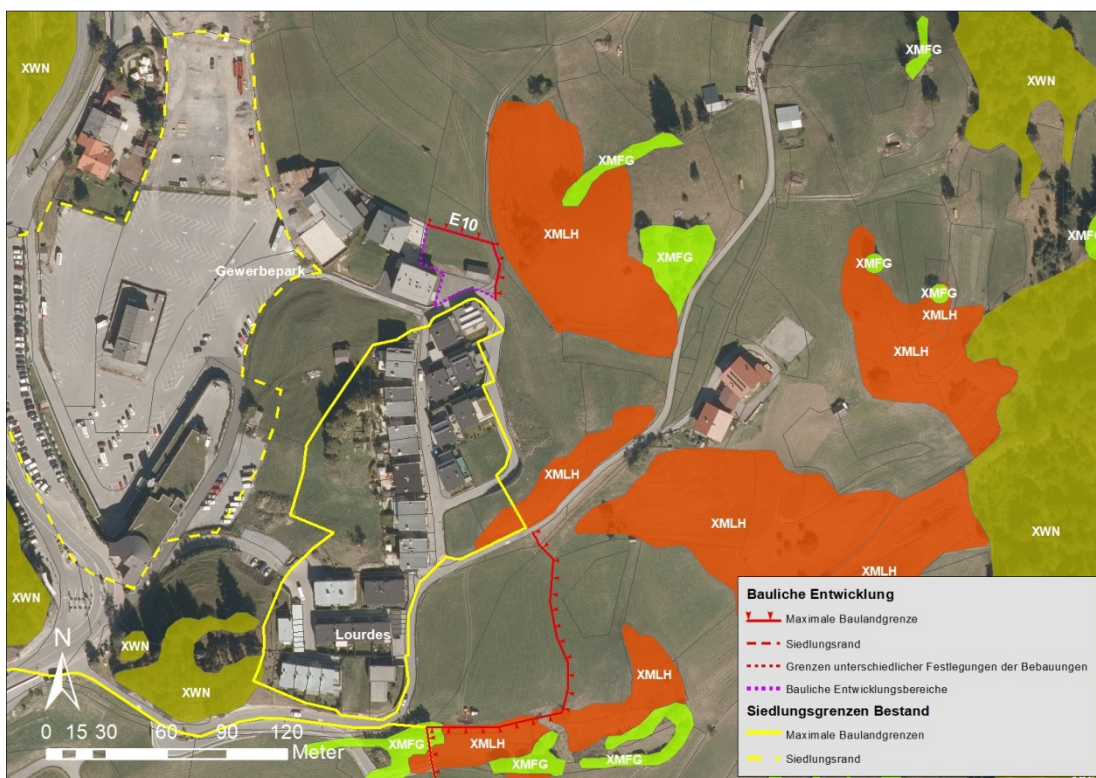


Abb. 11: Kartierte Lebensraumtypen im ggst. baulichen Entwicklungsbereich.

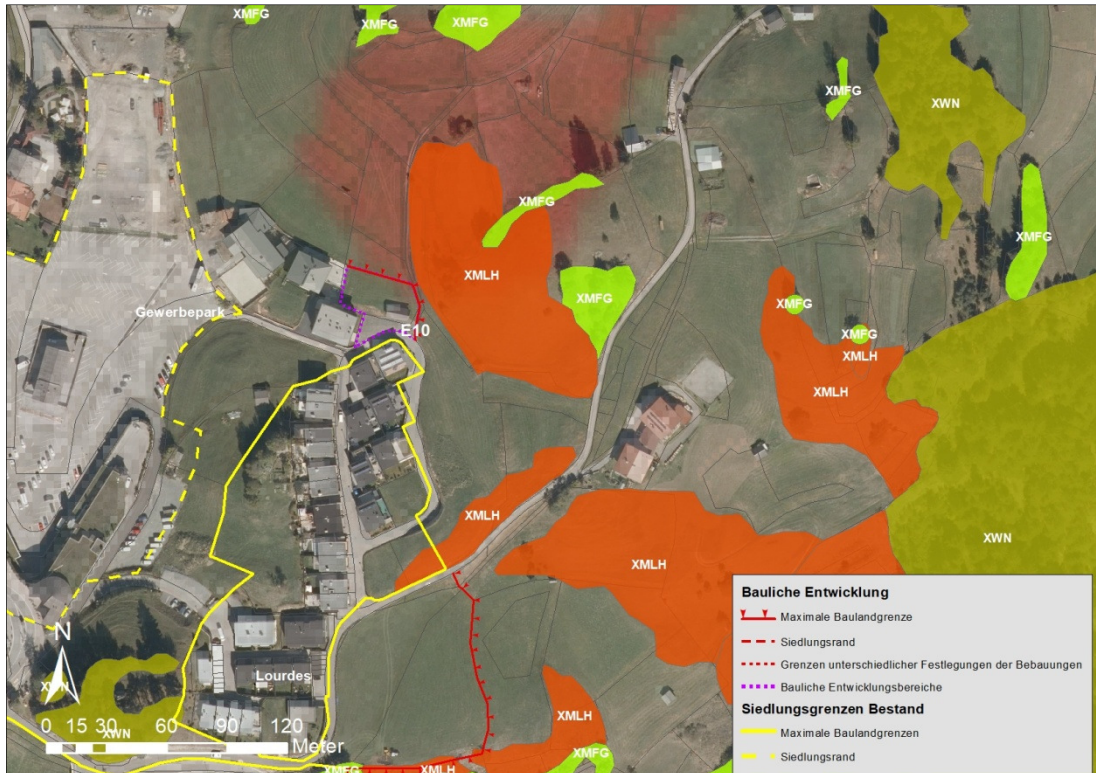


Abb. 12: Kartierte Lebensraumtypen und Eignungsflächen der Habitat-Modellierung zum Lebensraum Braunkehlchen in rot.



Foto 14: Blick Richtung Süden auf den baulichen Entwicklungsbereich E10 im Ortsteil Lourdes.



Foto 15: Blick Richtung Westen auf den baulichen Entwicklungsbereich E10.



Foto 16: Blick Richtung Norden. Im angrenzenden strukturreichen Kulturlandschaftsraum bestehen geeignete Braunkehlchen Habitate.

3.7 Baulicher Entwicklungsbereich E11 - Schwarzmoos

Ist-Zustand	
<u>Betroffene Gp:</u> 554/1, 585/1, 585/2	<u>Ortsteil:</u> Schwarzmoos
<u>Betroffener Lebensraumtyp aktuell:</u> Wirtschaftsgrünland, Feldgehölze	<u>Betroffener Lebensraum Lebensraumtypenkartierung</u> Feldgehölze (XMFG)
<u>Beschreibung Lebensraumtyp</u> Der Bereich E11 umfasst ebene bis leicht geneigte Wirtschaftswiesen. Im nordöstlichen Teilbereich (Gp 554/1) steigt das Gelände Richtung Osten stark an. Die nordöstliche Außengrenze beschreibt eine Feldgehölz-Reihe entlang der Böschungsoberkante. Auf Grund des steilen Geländes und den Feldgehölzen im Bereich von Gp 554/1 wird die Sensibilität mit hoch bewertet.	
<u>Beschreibung Landschaftsbild</u> Der bauliche Entwicklungsbereich liegt im Übergang vom bestehenden nordöstlichen Siedlungsrand von Serfaus in den strukturreichen, topografisch abwechslungsreichen Kulturlandschaftsraum rund um den Ortsteil Fines. Das Gelände auf dem unmittelbaren Bereich E11 steigt bereits leicht an (Bereich Gp 585/1 und Gp 585/2), weiter nördlich (Bereich Gp 554/1) grenzt bereits einer der landschaftsprägenden Hügelkuppen mit Feldgehölz-Komplexen an. Wesentlich ist die Fläche aus der Perspektive des Besucherparkplatzes am Ende der L19-Serfauser Straße (vgl. Foto 19). Dem Besucher/ der Besucherin fallen beim Ankommen in Serfaus besonders die erwähnten Hügelkuppen und Feldgehölze im Nordosten ins Auge. Die bauliche Entwicklungsfläche ist Teil dieses Ausblicks. Auf Grund dieser beiden behandelten Aspekte (unmittelbare Nähe zu einer der Hügelkuppe, Stellenwert der Perspektive vom Besucherparkplatz aus) wird die Sensibilität der baulichen Entwicklungsfläche hinsichtlich des Landschaftsbildes mit hoch bewertet.	
<u>Sensibilität Lebensraumtyp</u>	<u>Sensibilität Landschaftsbild</u>
hoch	hoch
Geplante Vorhaben und Auswirkungen	
<u>Geplante Vorhaben</u> Erweiterungsbereich für Hofstellen. Flächenausmaß: 4.500 m².	
<u>Erheblichkeit des Eingriffes für Naturraum u. Ökologie</u>	<u>Erheblichkeit des Eingriffes für das Landschaftsbild</u>
hoch	hoch
<u>Verbleibende Auswirkungen zum derzeitigen Planungsstand</u>	
hohe verbleibende Auswirkungen	
<u>Begründung</u> Die Auswirkungen sind vor allem auf Grund der zu erwartenden Eingriffe im Bereich von Gp 554/1 hoch. Durch die ausgewiesene Umgrenzung besteht die Gefahr, dass es zu starken Eingriffen in das Gelände kommt (Geländeabtrag westl. des bestehenden Hügels) und die Feldgehölze verschwinden. Diese Eingriffe verursachen auch hinsichtlich des Landschaftsbildes hohe negative Auswirkungen, die sich u.a. auf die oben beschriebene Perspektive vom Besucherparkplatz aus negativ auswirken werden. Eine Bebauung auf allen drei Parzellen wird den Ausblick auf die Hügellandschaft östlich von Serfaus	

teilweise verstellen und diese Perspektive beeinträchtigen. Der Umstand, dass auf Gp 585/1 sogar zwei Bautiefen ausgewiesen wurden (der östliche Teilbereich liegt bereits wesentlich höher als entlang des bestehenden Weges), verstärkt diesen Effekt zusätzlich.

Ein Blick auf den Orthofoto-Ausschnitt im Bereich der bestehenden Hofwirtschaft (Arvenhof) auf Gp 583 und 585 zeigt, dass eine Bautiefe ausreicht, um eine Hofstelle zu errichten.

Maßnahmenempfehlung

Mögliche Maßnahmen im Sinne der **Ökologie**:

- Rücknahme der projektierten Siedlungsgrenze auf Gp 554/1 (nördlichste Parzelle von E11) zur Erhaltung der östlich angrenzenden Feldgehölze sowie der Steilböschung (vgl. dazu Abb. 16).

Mögliche Maßnahmen im Sinne des **Landschaftsbildes**

- Festlegung baulichen Entwicklung wie in Abb. 16 dargestellt: auf allen drei Parzellen jeweils nur die westliche Hälfte als Bebauung festlegen. Dieser Punkt sollte im ÖRK entweder planlich und textlich oder in einem Bebauungsplan mittels entsprechender Vorschriften festgelegt werden.

Maßnahmenwirkung Ökologie:

mäßig

Gesamtbewertung aus naturschutzfachlicher Sicht

Ökologie

Durch die vorgeschlagene Maßnahme können Auswirkungen auf Lebensräume (Steilflächen und Feldgehölze) auf ein vertretbares Maß reduziert werden.

Landschaft und Landschaftsbild

Es wird empfohlen, abzuwägen, ob nicht die gesamte Gp 554/2 in der Fortschreibung weggelassen werden soll. Aus naturschutzfachlicher Sicht sollten die landschaftsprägenden Hügelkuppen und Feldgehölz-Gruppen sowie deren Puffer- und Übergangsbereiche in den Kulturlandschaftsteilräumen rund um Serfaus langfristig und nachhaltig erhalten und geschützt werden.

Sollte die vorgeschlagene, alternative Umgrenzung des baulichen Entwicklungsbereiches E11, wie Abb. 16 dargestellt, berücksichtigt werden, so sind in Summe mittlere bzw. vertretbare Umweltauswirkungen zu erwarten.

Verbleibende Auswirkungen unter Berücksichtigung der Maßnahmen

mittlere verbleibende Auswirkungen

3.7.1 Kartenausschnitte und Fotodokumentation E11-Schwarzmoos

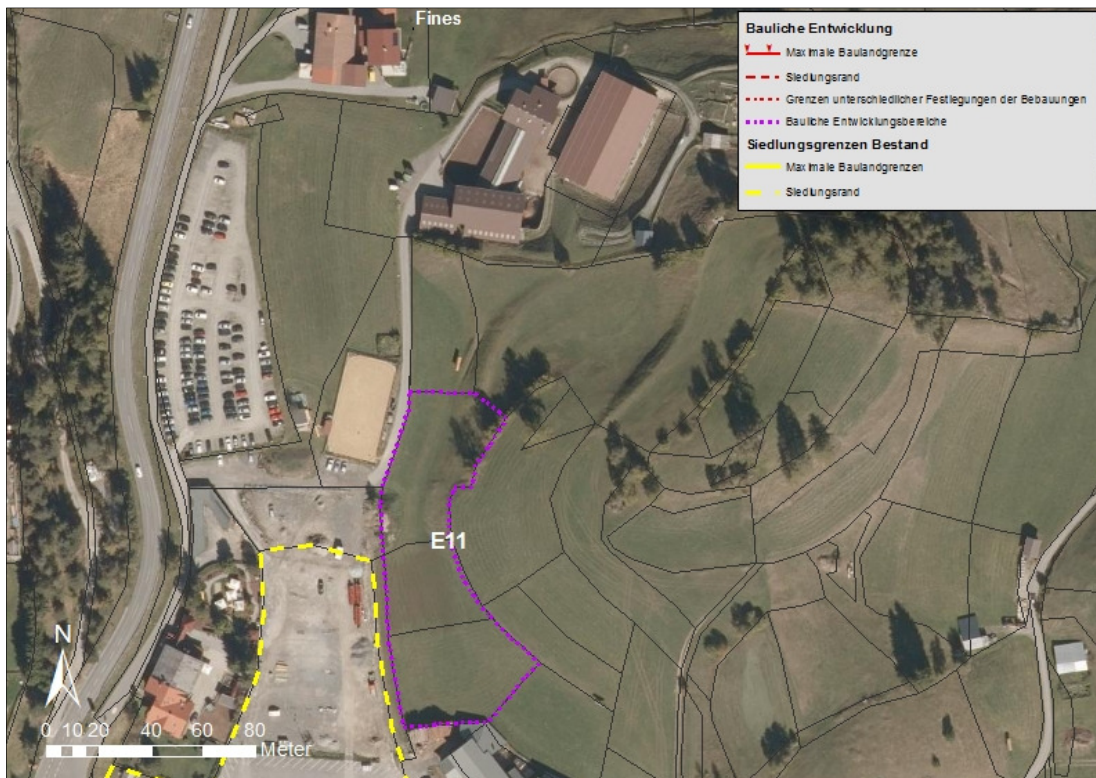


Abb. 13: Aktuelle Siedlungsgrenzen und bauliche Entwicklung im Ortsteil Schwarzmoos.

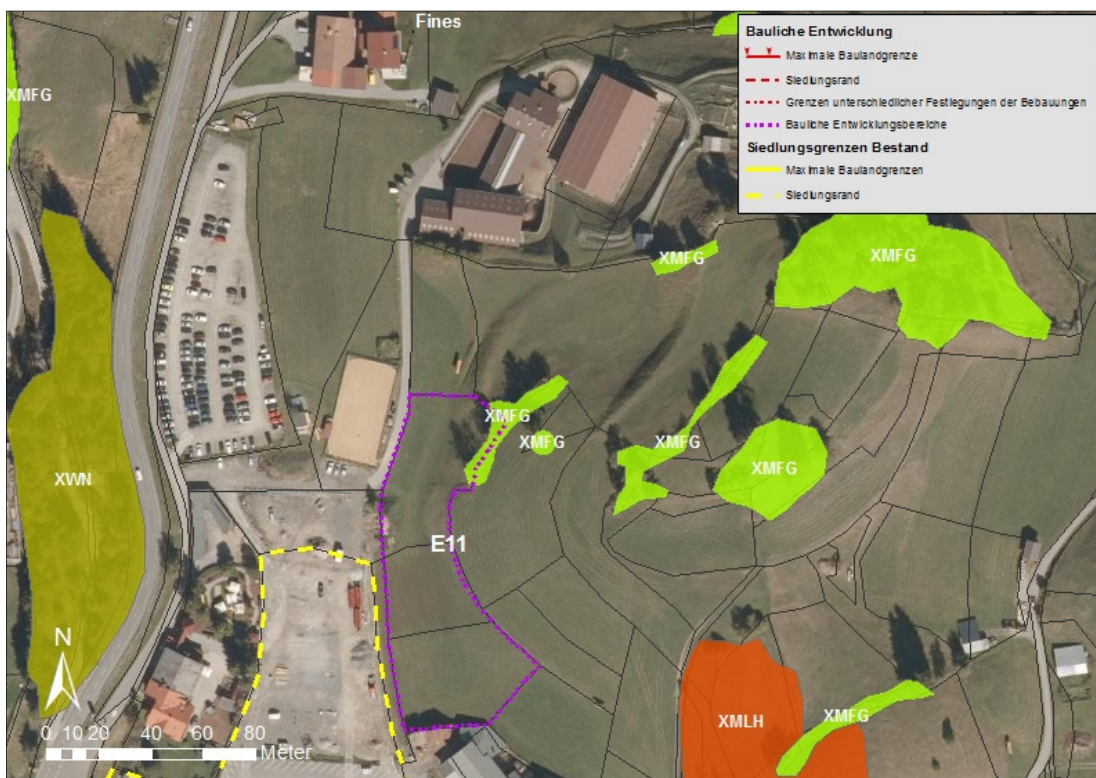


Abb. 14: Kartierte Lebensraumtypen im ggst. baulichen Entwicklungsbereich.

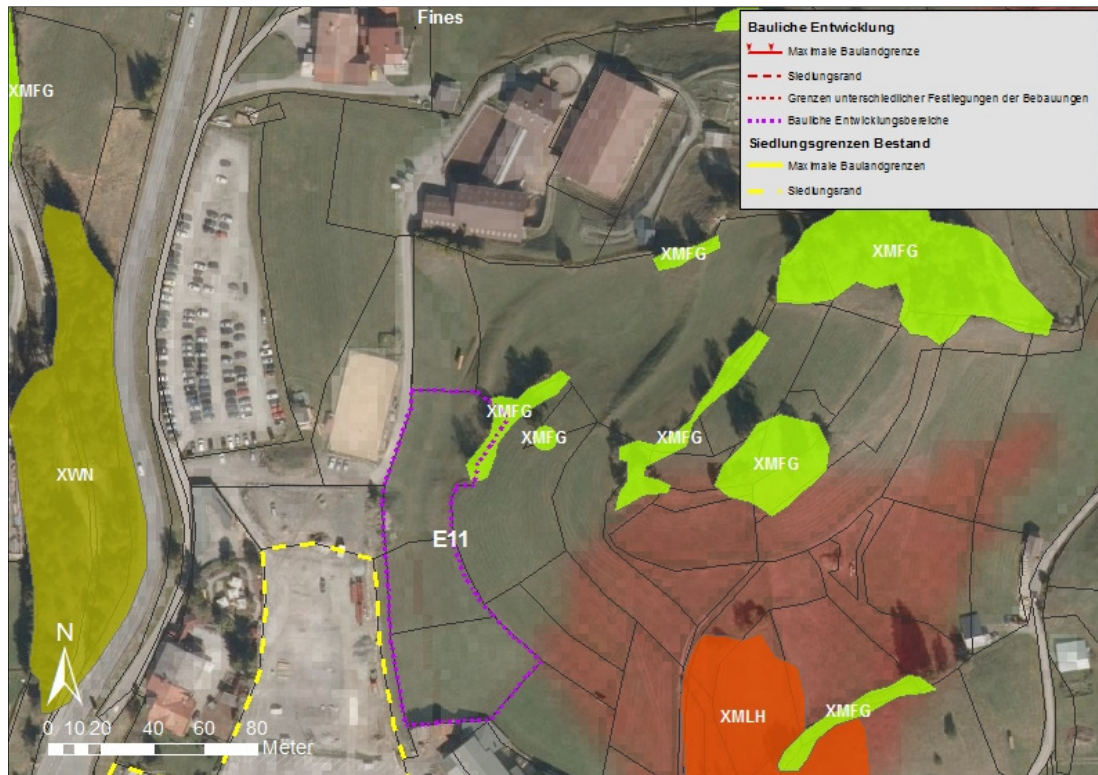


Abb. 15: Kartierte Lebensraumtypen und Eignungsflächen der Habitat-Modellierung zum Lebensraum Braunkehlchen in rot.



Foto 17: Blick Richtung Norden auf den baulichen Entwicklungsbereich E11 östlich des bestehenden Weges.



Foto 18: Blick Richtung Süden. Im südlichen Bereich von E11 geht das leicht geneigte Gelände in steile Böschungen und Kuppen, die mit Feldgehölzen bestockt sind, über.



Foto 19: Blick Richtung Osten auf E11 vom Besucherparkplatz aus. Die landschaftsprägenden Hügelkuppen und Feldgehölz-Komplexe prägen das Landschaftsbild wesentlich.

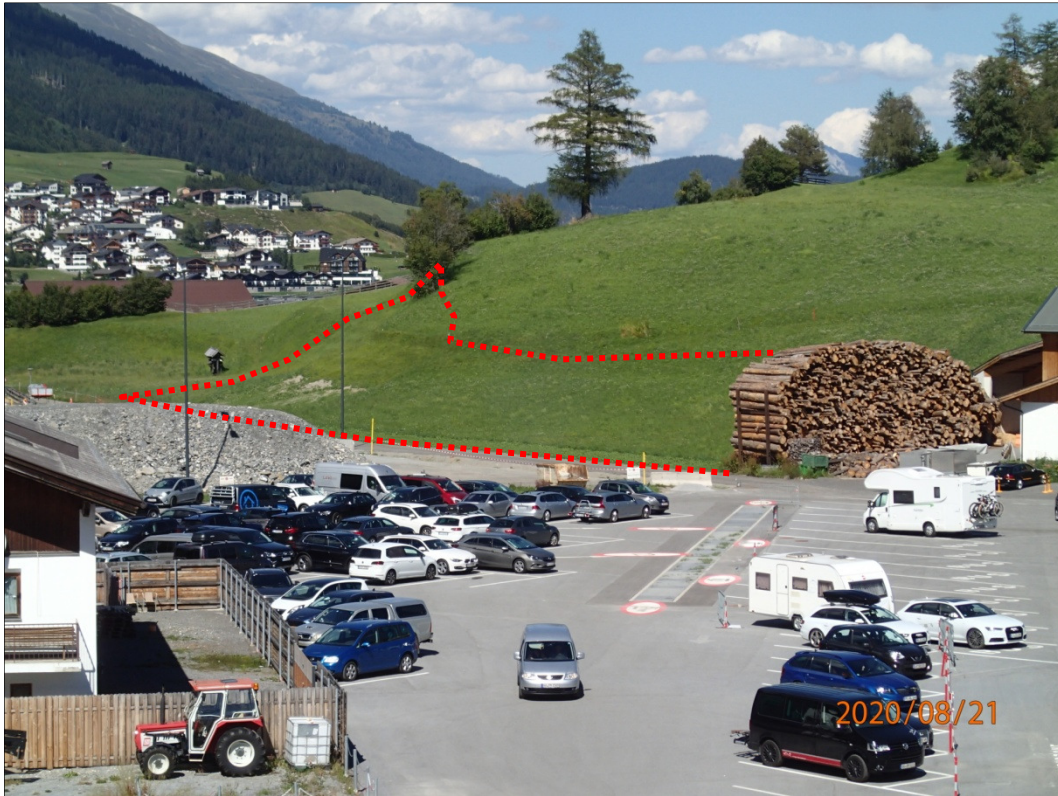


Foto 20: Blick Richtung Osten auf E11. Die bauliche Entwicklungsfläche endet im Norden ca. bei der Harpfe.



Abb. 16: Alternativer Vorschlag zur Umgrenzung des Baulichen Entwicklungsbereichs E11 zur Erhaltung des Geländes und der Feldgehölze im Bereich von Gp 554/2.

4. GESAMTBEURTEILUNG UND ZUSAMMENFASSUNG

Das Umweltbüro Schütz hat die naturkundliche Bearbeitung zur 1. Fortschreibung des ÖRK Serfaus erstellt und das Projekt im Februar 2014 abgeschlossen und an die Behörde übermittelt.

Mit dem vorliegenden Bericht wurden sechs zusätzliche bauliche Entwicklungsbereiche naturschutzfachlich analysiert, bewertet sowie anhand von Fotos dokumentiert.

4.1 Konfliktanalyse und -bewertung der zusätzlichen Bereiche

4.1.1 Bauliche Entwicklungsbereiche ohne Maßnahmenplanung

In Summe sind durch vier bauliche Entwicklungsbereiche, ohne naturschutzfachliche Maßnahmen vorzuschlagen, geringe bis vertretbare Umweltauswirkungen zu erwarten.

Es handelt sich um die Bereiche E07, E08, E09 und E10.

4.1.2 Bauliche Entwicklungsbereiche mit Maßnahmenplanung

Bei zwei baulichen Entwicklungsbereichen sind vertretbare bis hohe Umweltauswirkungen zu erwarten, sollten die vorgeschlagenen Maßnahmen nicht berücksichtigt werden:

E06 - Errichtung zusätzliches Personalwohnhaus Komperdell-Bergbahnen in St. Zeno:

Wird ein Wald- bzw. Gehölzstreifen entlang der südlich verlaufenden Straße erhalten, so sind geringe Umweltauswirkungen zu erwarten.

E11- Erweiterungen Hofstellen Bereich Schwarzmoos

Sollte im Rahmen des ÖRK sowie in weiterer Folge auf Ebene der Flächenwidmungsplanung und Bebauungsplanung eine bauliche Entwicklung nur auf den jeweils westlichen Hälften der drei Parzellen 585/1, 585/2 und 554/2 ermöglicht werden, so sind in Summe vertretbare Umweltauswirkungen zu erwarten. Mit der Maßnahme können die angrenzenden Feldgehölze, Steilböschungen sowie (u.a. für den Tourismus) wertvolle Sichtbeziehungen und Perspektiven erhalten werden.

4.2 Prüfung zur Aktualität der naturkundefachlichen Bearbeitung 2014

Nachdem zwischenzeitlich mehr als sechs Jahre seit der naturkundefachlichen Bearbeitung vergangen sind, wurde anhand des eingereichten Projektstands (Die Felderhebungen erfolgten im Sommer 2013, die analoge Abgabe des Berichts und der Pläne erfolgte im Februar 2014) überprüft, ob noch alle Dokumentationen, Beurteilungen und Erhebungen aktuell sind.

Folgende Abweichungen in den Plänen 2014 im Vergleich zum Bestand 2020 wurde festgestellt:

Lebensraumtypenplan

- Bereich St. Zeno (E06)> Standort best. Personalwohnhaus bestand 2014 noch nicht. Hier ist noch ein Nadelwald (XWN) ausgewiesen.
- Bereich Angerberg (E07)> best. Weg zwischen Siedlungsrand und landw. Gebäude bestand 2014 noch nicht. Hier wurde damals der Biotop Magerwiese (XMLH) ausgewiesen.
- Bereich baulicher Entwicklungsbereich Kreuzfeld > bestehende Erschließung der zukünftigen Bauparzellen wurde bei den Aufnahmen 2013 auf Grund des Orthofotostandes 2010 noch nicht berücksichtigt. Z. T. ragen Biotopflächen (Feldgehölze und Magerwiese) in diese Fläche hinein.

Landschaftsbild- Erholungswertplan

- Es wurden keine Abweichungen zum Bestand festgestellt.

Naturwerteplan

- Bereich Schwarzmoos (E11)> im nördlichen Teil der baulichen Entwicklungsfläche (östliche Hälfte der Gp 554/2) wurde damals im Naturwerteplan ein Teil der vorgeschlagenen Freihaltefläche für „Landschaftsschutz in der Kulturlandschaft“ (FALK) ausgewiesen.

In Summe handelt es sich aus Sicht des Verfassers um geringfügige, unwesentliche Abweichungen zum Bestand 2020. Die naturkundefachliche Bearbeitung 2014 wird daher als aktuell angesehen.

4.3 Zusammenfassende Beurteilung der sechs baulichen Entwicklungsbereiche

Zusammenfassend wird festgehalten, dass die beurteilten baulichen Entwicklungsbereiche unter Berücksichtigung der Maßnahmen geringe bis vertretbare Umweltauswirkungen bewirken.

Erstellt von DI Matthias Groß

Innsbruck, am 19.10.2020

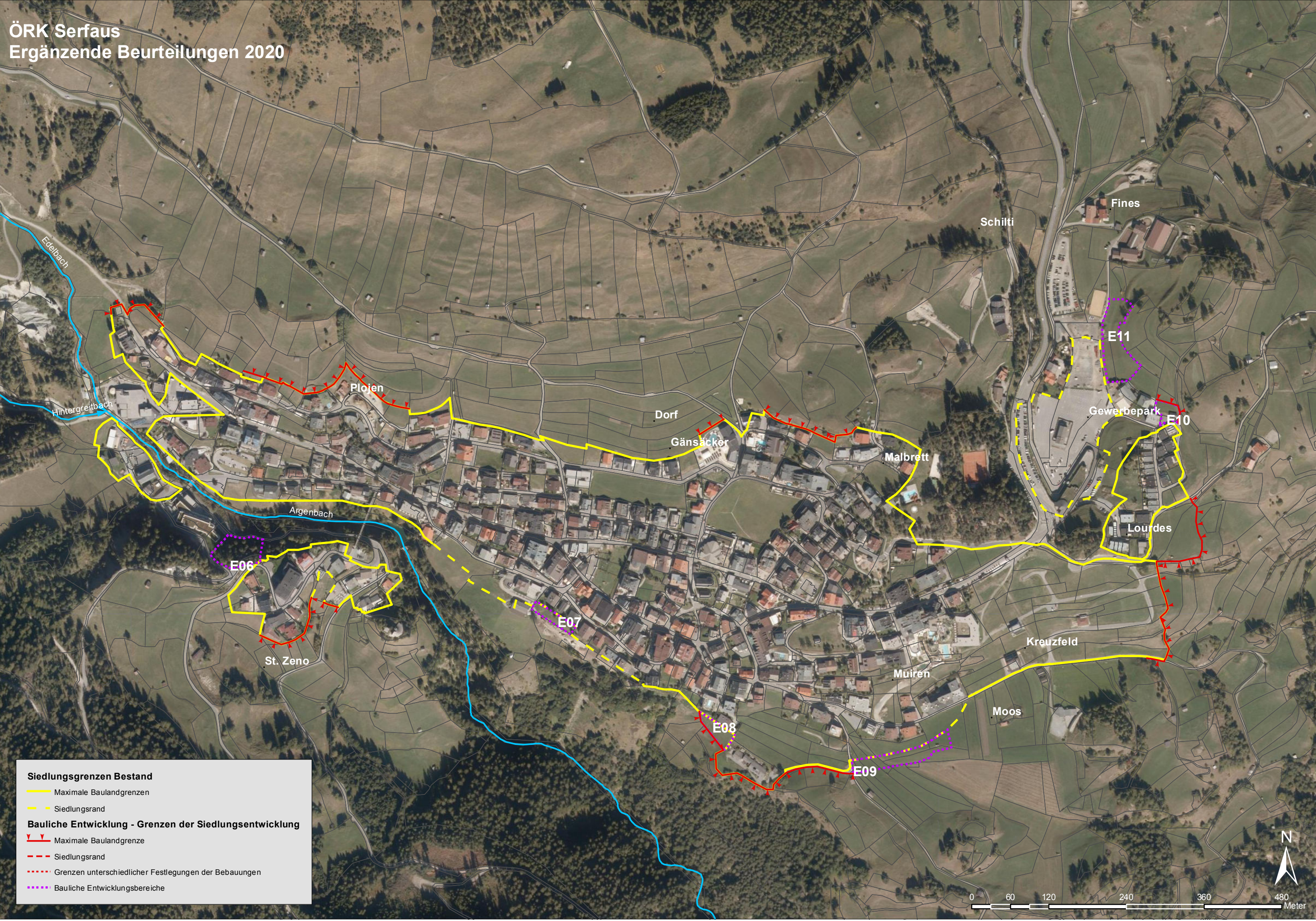
5. ANHANG

- Übersichtstabelle über die Konfliktanalyse und -bewertung zu den baulichen sechs Entwicklungsbereichen
- Übersichtskarte über die beurteilten baulichen Entwicklungsbereiche 2020
- Übersichtskarte über die geeigneten Braunkehlchen-Habitate in Serfaus It. Habitat-Modellierung 2017 vom AdTLR/ Abt. Umweltschutz

Konfliktanalyse zur ersten Fortschreibung des Örtlichen Raumordnungskonzeptes Gemeinde Serfaus
ergänzende Beurteilung baulicher Entwicklungsbereiche

Bereich	Grundstück	Ortsteil	Vorhaben	Flächen- ausmaß [m²]	Anmerkungen	betroffener Lebensraumtyp aktuell	Sensibilität Naturraum und Ökologie	Erheblichkeit des Eingriffes für Naturraum und Ökologie	Sensibilität Landschaftsbild und Erholungswert	Erheblichkeit des Eingriffes für Landschaftsbildes	verbleibende Auswirkungen ohne Maßnahmen	mögliche Maßnahmen	Maßnahmen- wirkung	verbleibende Auswirkungen bei Durchführung der Maßnahmen
Ergänzende Beurteilungen 2020														
E06	1701/1 1676	St. Zeno	Errichtung eines Personalwohnhauses der Komperdell-Seilbahnen	2.950	bewaldet, FF-Fläche	Fichten-Lärchen- Weißkiefernwald	mäßig	mäßig	mäßig	mäßig	mittel	Erhaltung oder nachträgliche Bepflanzung eines bestockten, rd. 5-10 m breiten Gehölzstreifens entlang der südlich verlaufenden Straße.	mäßig	gering
E07	133	Angerberg	Arrondierung der Siedlungsgrenzen	1.000	mäßig südexponierte Wiesenfläche	Wirtschaftsgrünland	gering	gering	gering	gering	gering	-	-	gering
E08	84	Strales	Arrondierung der Siedlungsgrenzen	1.100	mäßig südexponierte Wiesenfläche	TeilsTrockenrasen, teils Wirtschaftswiese fetterer Ausprägung	mäßig	mäßig	gering	gering	mittel	-	-	mittel
E09	1019, 1020, 1021 u.a	Moos	Arrondierung der Siedlungsgrenzen	3.300	mäßig südostexponierte Wiesenfläche	Wirtschaftsgrünland	gering	gering	mäßig	mäßig	mittel	-	-	mittel
E10	Teil von Gp 582	Lourdes	Errichtung eines Personalwohnhauses	1.000	Wiesenfläche, angrenzend Braunkehlchen-Habitat lt. Habitat-Modellierung	Wirtschaftsgrünland	gering	gering	gering	gering	gering	-	-	gering
E11	554/1, 585/1, 585/2	Schwarzmoos	Erweiterungen für Hofstellen	4.500	Wiesenfläche	Wirtschaftsgrünland, Feldgehölze	hoch	hoch	hoch	hoch	hoch	Festlegung bauliche Entwicklung nur auf den jeweils westlichen Hälften der drei Parzellen 585/1, 585/2 und 554/2	mäßig	mittel

ÖRK Serfaus
Ergänzende Beurteilungen 2020



Siedlungsgrenzen Bestand

- Maximale Baulandgrenzen
- - - Siedlungsrand

Bauliche Entwicklung - Grenzen der Siedlungsentwicklung

- Maximale Baulandgrenze
- - - Siedlungsrand
- ... Grenzen unterschiedlicher Festlegungen der Bebauungen
- ... Bauliche Entwicklungsbereiche

0 60 120 240 360 480 Meter



ÖRK Serfaus
Ergänzende Beurteilungen 2020 sowie
geeignete Braunkehlchen-Habitate lt.
Habitat-Modellierung 2017 vom AdTLR/ Abt. Umweltschutz

